

# Der Czuthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Czuthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 70. Neuenbürg, Mittwoch den 4. September 1850.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Dem Johann Philipp Krauth von Engelsbrand ist heute das Meisterrecht dritter Stufe als Maurer und Steinhauer erteilt worden.

Den 31. August 1850.

K. Oberamt.  
Baur.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Wildbad.

## Holzverkauf.

Aus nachbenannten Staatswaldungen werden unter den bekannten Bedingungen folgende Holzparthieen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

I. Am Freitag den 6. September d. J. und den folgenden Tag

1) aus dem Staatswald Meistern I. 3. mittlere Kleinenzhalde:

- 4 Eichenholzstämmen von 14 bis 24' Länge und 7 bis 11" m. D.
- 183 tannene Langholzstämmen, worunter 80 Stücke Holländerholz,
- 64 tannene Klöße,
- 4 1/2 Klafter tannene Scheiter,
- 33 1/2 " dto. Prügel,
- 20 1/2 " dto. Rinde,
- 39 1/4 " dto. Reisprügel;

2) aus dem Staatswald Wanne VIII. 1.:

- 457 tannene Langholzstämmen,
- 18 " Klöße,
- 11 1/4 Klafter buchene Prügel,
- 3 1/4 " tannene Scheiter,
- 73 1/2 " dto. Prügel,
- 34 1/4 " dto. Reisprügel;

3) aus dem Staatswald Wanne VIII. 2. (Scheidholz):

- 6 Klafter buchene Prügel,
- 43 1/2 " tannene Prügel;

4) aus dem Staatswald Wanne VIII. 3:

- 8 Eichenholzstämmen von 12 — 24' Länge und 8—14" m. D.,
- 466 tannene Langholzstämmen, worunter 3 St. Holländerholz.
- 1 Klafter eichene Scheiter,
- 118 1/4 " eichene Prügel,
- 1/4 " buchene Prügel,
- 5 1/2 " birchene Prügel,
- 2 1/2 " tannene Scheiter,
- 43 1/2 " tannene Prügel,
- 22 1/2 " tannene Reisprügel.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr im Schlag Meistern; bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus zu Wildbad.

II. Am Montag den 9. September d. J. und den folgenden Tag

1) aus dem Staatswald Langenwald V. 1., Mittelberg:

- 2 Buchenholzstämmen,
- 2 Birchholzstämmen,
- 564 tannene Langholzstämmen,
- 92 tannene Klöße,
- 3 1/4 Klafter buchene Prügel,
- 9 1/2 " birchene Prügel,
- 17 1/4 " tannene Prügel,
- 1/4 " tannene Rinde,
- 30 1/4 " tannene Reisprügel;

2) aus dem Staatswald Langenwald V. 2. Ebene:

- 27 Buchen von 12—20' Länge und 10—16" m. D.,
- 508 tannene Langholzstämmen, worunter 25 St. Holländerholz,
- 87 tannene Klöße,
- 26 1/4 Klafter buchene Prügel,
- 39 1/2 " tannene Prügel,
- 18 3/4 " tannene Rinde,
- 6 1/4 " buchene Reisprügel,
- 33 3/4 " tannene Reisprügel;

3) aus dem Staatswald Gütersberg VI. 3., Nollwasserhalde:

- 115 Eichen von 10—28' Länge und 7—25" m. D.,

1185 tannene Langholzstämmen der 3  
 letzten Preisklassen,  
 4 Klafter eichene Scheiter (Nuzholz)  
 183<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter eichene Prügel,  
 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " buchene Prügel  
 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " birfene Prügel,  
 50 " tannene Prügel,  
 98 " tannene Reispriigel.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr im  
 Schlag Langenwald V. 1., bei ungünstiger Wit-  
 terung auf dem Rathhaus zu Wildbad. Auch  
 wird das dem Verkauf ausgesetzte Material je  
 Tags vor dem Verkauf auf Verlangen durch  
 das betreffende Schutzpersonal vorgezeigt werden.

Die Zusammenkunft findet jedesmal früh  
 8 Uhr bei der Wohnung des Revierförsters  
 auferhalb der Stadt Wildbad statt.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen Ge-  
 genwärtiges von Amtswegen öffentlich bekannt  
 machen lassen.

Neuenbürg, den 30. August 1850.

K. Forstamt.  
 Dietlen.

**F o r s t a m t A l t e n s t e i g .**  
**H o l z - V e r k ä u f e .**

Von dem controlirten Material in den  
 Staatswaldungen ist folgendes zur Versteigerung  
 an den unten bemerkten Tagen ausgesetzt wor-  
 den und ladet man die Kaufsliebhaber ein, sich  
 hiezu auf den Zusammenkunftsorten einzufinden.

**I. Revier Hoffstett.**

Samstag den 14. September d. J.,  
 Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der  
 Kälber-Sägmühle,

1) im Schlag Schimpfengrund:  
 1 Stück buchen Nuzholz,  
 1750 Stämme tannen Langholz,  
 66 Stücke tannene Säglöße,  
 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter buchene Prügel,  
 32<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " tannene dto.,  
 2000 Stücke tannene ungeb. Wellen;

2) Scheidholz im Peterschachen und  
 Leonhardtswald:

67 Stämme tannen Langholz,  
 8 Stücke tannene Säglöße,  
 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter tannene Prügel.

**II. Revier Enzklösterle.**

Montag den 16. und Dienstag den 17.  
 September d. J.,  
 Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr, beim  
 sogenannten Koblhäusle,

1) im Schlag Schöngarn B.:

9 Stücke Nuzholzzeichen,  
 1410 Stämme tannen Langholz,  
 (worunter 160 St. I. Preisklasse),  
 292 Stücke tannene Säglöße,  
 30 " eichene Stangen,

3 Klafter eichene Scheiter,  
 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " dto. Prügel,  
 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " tannene dto.,  
 83<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " Reifachprügel,  
 1500 Stücke ungebundene, geschätzte  
 Wellen;

2) Scheidholz im Schöngarn A.:

117 Stämme tannen Langholz,  
 25 Stücke tannene Säglöße,  
 1 Klafter eichene Scheiter,  
 1/2 Klafter birfene Prügel,  
 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " tannene dto.,  
 200 Stücke tannene ungeb. Wellen;

3) Scheidholz im Dietersberg B.:

934 Stämme tannen Langholz,  
 69 Stücke tannene Säglöße,  
 1/2 Klafter eichene Prügel,  
 2 " buchene dto.,  
 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " birfene dto.,  
 40 " tannene dto.,  
 1400 Stücke tannene ungeb. Wellen.

Am ersten der oben genannten Tage kommt  
 das Lang- und Klotzholz sowie die Stangen,  
 am zweiten Tage aber das Brennholz zum  
 Verkauf.

Altensweig, den 30. August 1850.

K. Forstamt.  
 Grüninger.

**D i t t e n h a u s e n .**

**F r ü c h t e , W a g e n - u n d P f e r d v e r k a u f .**

Ungefähr 30 Scheffel Dinkel, 10 Scheffel  
 Haber, 1 Wagen und 1 Pferd, werden am  
 Dienstag den 10. September d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer gegen gleich baare  
 Bezahlung im Exekutionswege öffentlich zur  
 Versteigerung gebracht werden.

Den 29. August 1850.

Schuldheiß Becker.

**S c h ö m b e r g .**

Wer eine rechtmäßige Forderung an den  
 kürzlich mit Tod abgegangenen Jakob Klenf  
 von hier zu machen hat, wird hiemit aufgefor-  
 dert, solche binnen 10 Tagen bei der unterzeich-  
 neten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls  
 später einkommende Forderungen nicht mehr be-  
 rücksichtigt werden könnten.

Schömburg, den 3. September 1850.

Waisengericht.

**B i r k e n f e l d .**

**S c h a f w e i d e - V e r p a c h t u n g .**

Die hiesige Gemarkung kann von Michae-  
 lis 1850—51 wieder mit 200 Stück befahren  
 werden und findet die Verpachtung Donnerstag  
 den 12. d. M. Morgens 10 Uhr auf dem Rath-

haus dahier statt, wozu auswärtige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit einem gemeinderäthlichen Vermögenszeugniß zu versehen haben und daß die weiteren Bedingungen am Tag der Steigerung werden bekannt gemacht werden.

Den 2. September 1850.

Namens des Gemeinderaths  
Schultheiß Weßinger.

**W e i s e n b a c h.**

**Bauholz-Versteigerung.**

Aus den Kaltenbronner Domänenwäldungen werden am

Dienstag den 10. September d. J., unter angemessener Vorfristbewilligung wiederholt versteigert:

3 Stämme eichen Bauholz,  
2411 " tannen und forlen dto.

Die Zusammenkunft ist

Vormittags 10 Uhr

bei dem großherzoglichen Jagdhaus Kaltenbronn und wird bemerkt, daß der größte Theil der Stämme zum Verlößen auf der Enz gelegen ist.

Den 28. August 1850.

Großh. Bad. Bezirksforstrei Kaltenbronn.  
B e c h m a n n.

**Privatnachrichten.**

**N e u e n b ü r g.**

Bei meinem nahe bevorstehenden Abzug von hier sehe ich mich zu der Bitte veranlaßt, etwaige Forderungen an mich noch im Laufe dieser Woche zur Berichtigung übergeben zu wollen.

Den 3. September 1850.

Oberförster  
Dietlen.

**N e u e n b ü r g.**

Zur Lotterie für die Brandverunglückten Schwenninger sind bis jetzt folgende Gegenstände eingegangen:

1 Kinderkittelchen, 1 seidene Damentasche,  
2 Serviettenbänder, 2 Pr. Eigenschuhe, 2 Ansichten von Neuenbürg, die Tafel des neuen Testaments, eine Lithographie, 1 Schächtelchen Stahlfedern, 1 Kinder-Paletot, 1 Fenstervorsetzer, 1 würt. 2 fl. Schein, 1 Nadelkissen, 1 genähtes Fußschmelchen, 1 gehäkelter seidener Geldbeutel, 2 Salatschüsselfen, 1 Blumenstock von Wachs, 1 Tasse, 1 Band, 1 Chemisette.

**N e u e n b ü r g.**

**Für die Herren Ortsvorsteher.**

Formularien zur Aufnahme der K a p i t a l s t e u e r sowie Exemptenlisten sind vorrätzig.

M e e h ' s c h e Buchdruckerei.

**K r o n i k.**

**D e u t s c h l a n d.**

**W ü r t t e m b e r g.**

Ludwigsburg, 29. August. Nachdem die Einübung der im Frühjahr ausgehobenen Mannschaft zum Waffendienste nunmehr durch die in den letzten Tagen abgehaltenen kleinen Manöver und combinirten Exercitien ihren Schluß erreicht hat, soll in den nächsten Tagen eine Beurlaubung bei der Infanterie von je 200 Mann per Regiment stattfinden. (S. M.)

**N a s s a u.**

Graf von Chambord ist am 31. Aug. von Wiesbaden abgereist; er nahm seinen Weg über Frankfurt. Vorher war noch die feierliche Abschiedsaudienz; der Graf stellt sich Frankreich zur Verfügung, „sobald es eines Tages des Mannes bedarf, den Ihr Euern König nennet. Einstweilen kennt Ihr die Männer, die mein Vertrauen besitzen; unser Weg ist uns vorgezeichnet; wir wollen diesen Weg mit Strenge und mit Bersöhnlichkeit verfolgen.“ — Der Graf hat am 30. Aug. noch eine Todtenmesse für Ludwig Philipp lesen lassen, welcher er, so wie viele der noch anwesenden Legitimisten beigewohnt haben.

**A u s l a n d.**

**F r a n k r e i c h.**

Laut Briefen aus London vom 26. August ist Louis-Philipp an diesem Tage Morgens früh in Claremont mit Tod abgegangen. Der Globe bringt bereits auch diese Kunde, die so ziemlich Alles in Europa in statu quo lassen wird, während sie noch vor 3 bis 4 Jahren elektrisch gewirkt haben würde. „Der König ist todt; der König lebt“ — kann Frankreich jetzt freilich nicht sagen; dafür leben ihm noch 4 — 5 Kronpräsidenten. Auch ein Glück!

Vom nächsten Donnerstag (5. Sept.) an kann die Reise aus dem Elsaß nach Paris innerhalb 23 Stunden gemacht werden, da an diesem Tage die Bahn von Vitry nach Chalons dem Verkehr übergeben wird.

**A m e r i k a.**

Die kürzliche Schneider-Revolution in New-York war eine ächt deutsche. Die irischen und amerikanischen Schneider waren vernünftig genug, keinen Antheil daran zu nehmen. Die Leute hielten unerhört aufreizende, im Unsinne sich förmlich überbietende Reden und beschloßen sehr würdig ihr Meeting mit der Plünderung eines Kleidermagazins; das Ende vom Lied war aber — die Verhaftung von etwa 60 der Hauptschreier und die Vorkehrung gegen die Wiederkehr solcher skandalösen Auftritte. Auch diese hirnverbrannte Schneiderrevolution hat wieder sehr viel zur Wisfachtung des deutschen Wesens



beigebracht, das allerdings seit etlichen Jahren her in einzelnen seiner politischen Züge und Aeußerungen in und außerhalb Deutschland der Tollheit oder Bestialität sich weit mehr genährt hat, als der Humanität und dem gesunden Menschen-Verstande. Deutsch seyn und dummes Zeug machen, gilt den Nordamerikanern nächstens für identisch. Welche schöne Aufgabe hätte die deutsche Demokratie, wenn sie die deutschen Arbeiter, statt sie auf dem verkehrten Wege unverdauter Ideen planmäßig zu erhalten, zu wahrer Intelligenz und Kultur führen und sie vor allen Dingen zuerst humanisiren wollte, bevor diese die Rolle politischer und sozialer Reformatoren und Weltverbesserer zu spielen sich anmaßten! (W. 3.)

### Miszellen.

#### Eines Czaren Brautwahl.

(Fortsetzung.)

Matweef befand sich inzwischen in einer sehr schwierigen Lage: er wagte es nicht, die täglich zunehmende Vertraulichkeit zwischen Alexis und Natalia zu unterbrechen, und sah doch auch ein, daß es seine Pflicht sey, die Tochter seines Freundes vor den Neigen einer Verführung zu sichern, die sie nicht ahnen konnte. Seine Besorgnisse waren um so größer, als Alexis auf dem Punkt stand, sich zu vermählen, und er sich's denken konnte, daß die künftige Czarin es nicht gleichgültig aufnehmen würde, wie eifrig der Monarch seiner Mündel die Cour machte.

Der Tag der Brautwahl des Herrschers rückte heran. Die Großen des Reiches waren von ihrer Reise zurückgekehrt und der Palast des Kreml barg schon sechzig der schönsten Blüthen von ganz Rußland in seinen Mauern. Die vornehmen Damen zu Moskau ordneten ihre reichen, mit Diamanten und andern Edelsteinen geschmückten Toiletten. Zugleich frömten die Bojaren zur Hauptstadt, um so gleich den Namen der Familie zu erfahren, die des Fürsten Wille zum Throne erhoben hatte. Ganz Moskau war in Bewegung: die Garnison stand in Parade um den Palast aufgestellt, es wurde mit allen Glocken geläutet und das Volk jubelte fröhlich auf.

Der große Saal des Kreml bot einen prächtigen Anblick dar: die Großen in dem reichsten Costüme, die Damen auf's Glänzendste geschmückt und strahlend in Pracht und Amuth; alle maskirt, um, wie es der Czar befohlen hatte, jedes Zwanges der Etiquette überhoben zu seyn und sich allzeitig frei bewegen zu können.

Aller Blicke wenden sich der Schaar junger Mädchen zu, die sich nach der Krone des Alexis sehnen. Sie sind alle schön, das es schwer fällt, darunter zu wählen! Welche mag es wohl seyn, die sich über die übrigen erheben wird? Das weiß keine von ihnen, doch rechnen Alle darauf. Am meisten Aufmerksamkeit erregt die Fürstin Elisabeth Barbarykin. Sie scheint ihre Rivalinnen zu überragen, obwohl hoch von Abkunft, erwartete sie, um Regentin zu werden, dies von ihrer Schönheit noch mehr.

Endlich tritt eine Maske, glänzender als die übrigen costumirt und von einem großen Gefolge umgeben, in den Saal. Alle Welt hält sie für den Czar, und die Fürstin Barbarykin ist außer sich vor innerer Freude, als sie von derselben angedredet wird; sie zittert, sowie sie sich von ihr entfernt; da sie jedoch mehrere Male zu ihr zurückkehrt, so sieht sie schon im Geiste die Krone auf ihrem Haupte und ihre Nebenbuhlerinnen zu ihren Füßen.

(Schluß folgt.)

#### Auflösung der Räthsel in No. 65.

Elwangen, Oberamtsstadt, und Hauptstadt des Jartkreises an der Jart mit 3800 Ew. — Wangen, Oberamtsstadt im Donaukreis an der Arger mit 1700 Ew.

Bessarabien, russische Provinz, vom Peuth, der Donau, dem Dniester und dem schwarzen Meer umschlossen. Arabien, eine asiatische Halbinsel, 45,000 Q.M. groß mit ungefähr 12 Millionen Ew.

#### Bermuthliche Bitterung im September.

(Aus dem in Karlsruhe erscheinenden von Professor Ph. Stieffel herausgegebenen „Zeits.“)

Die Bitterung anfangs hitzer und kühl, wird zunehmend wärmer, bis 3, minder warm, etwas Trübung und Regen am 3., 4.; dann heiter und warm bis heiß vom 4. bis 9.; wieder trüber und zu Regen geneigt am 10., 11.; heiter und warm vom 12. bis 20., wohl noch mit Hitze am 14., 15.; dann trüb, Regen, zu Gewitter geneigt am 21. bis 24.; wieder abwechselnd hell und warm, doch auch zu Regen geneigt vom 25. bis 29., zuletzt trüb mit Regen und kühl.

Zm Allgemeinen trocken und heiter, mittelwarm bis warm, O-NBinde vorherrschend, Barometer höher als normal, seine Schwantungen bis 21. nicht groß. Herbst trocken, mittelwarm, Wein mittelmäßig, viel.

Der Tag nimmt im Monat September ab um 1 Stunde 43 Min.

#### Gold-Course.

Stuttgart, den 1. September 1850.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 fr.
Andere Dukaten . . . . .	5 fl. 35 fr.
Neue Louisd'or . . . . .	11 fl. 6 fr.
Friedrichsd'or . . . . .	9 fl. 49 fr.
20 Franks-Stücke . . . . .	9 fl. 30 fr.

Pforzheim, Marktpreise den 28. August 1850.

Das Malter: Kernen 7 fl. 45 fr. Weizen — fl. — fr. Korn — fl. — fr. Gerste — fl. — fr. Haber — fl. — fr. Erbsen — fl. — fr. Linsen — fl. — fr. Wicken — fl. — fr. Ein Malter enthält 10 Sester und 7 württembergische Simri sind ungefähr gleich 1 badischen Malter. Brodtare vom 15—31. August. Das Paar Weck zu 2 fr. wiegt 13 Loth. Der 2pfündige Laib Halbweißbrod kostet 6 fr. Der 4pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 8½ fr. Der 2 pfündige Laib do. 4½ fr. Fleischtare. Ochsenfleisch d. Pfund 10 fr. Rindfleisch 8 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch 8 fr. Schweinefl. 8 fr.

Redaktion, Druck und Verlag der Meeschen Buchdruckerei in Neuenbürg.

